

Antrag

der Abgeordneten Uwe Witt, Jürgen Braun, Marcus Bühl, Joana Cotar, Siegbert Droese, Peter Felser, Albrecht Glaser, Wilhelm von Gottberg, Kay Gottschalk, Mariana Iris Harder-Kühnel, Udo Theodor Hemmelgarn, Karsten Hilse, Martin Hohmann, Johannes Huber, Stefan Keuter, Jörn König, Steffen Kotré, Rüdiger Lucassen, Jens Maier, Volker Münz, Sebastian Münzenmaier, Jan Ralf Nolte, Gerold Otten, Tobias Matthias Peterka, Paul Viktor Podolay, Jürgen Pohl, Stephan Protschka, Ulrike Schielke-Ziesing, Dr. Robby Schlund, Jörg Schneider, Martin Sichert, Detlev Spangenberg, René Springer, Dr. Harald Weyel und der Fraktion der AfD

Soforthilfeprogramm für Obdachlose im Corona-Winter 2021

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Lebenssituation der Obdachlosen hat sich unter den Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung des Coronavirus extrem verschärft. Unser Antrag im März 2020 für ein Soforthilfeprogramm wurde einstimmig durch die anderen Fraktionen im Deutschen Bundestag abgelehnt¹. Einen eigenen Maßnahmenkatalog hat die Bundesregierung bislang nicht auf den Weg gebracht.

Die Ausbreitung des Coronavirus ist gerade für Menschen in der Obdachlosigkeit eine große Herausforderung. Die jetzt im zweiten Lockdown getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie verschärfen die Missstände und führen zu weiteren Einschränkungen in den Bereichen der Obdachlosenhilfe. Aus diesem Grund bedarf es konkreter Maßnahmen und Unterstützung für Obdachlose.

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie können immer mehr gemeinnützige Hilfsorganisationen den täglichen Bedarf innerhalb der Obdachlosenhilfe wie Bereitstellung von Notunterkünften, Lebensmittelausgabe und medizinische Versorgung nicht gewährleisten. Die noch vorhandenen Notunterkünfte sind coronabedingt in ihrer Aufnahmekapazität extrem eingeschränkt, da Wohnungslosenhilfe nicht überall als systemrelevant eingestuft wird.² Sogenannte Suppenküchen geben Speisen nur noch „to-go“ aus, somit entfällt die Möglichkeit für Obdachlose, sich in deren Räumlichkeit zumindest kurzfristig aufzuwärmen. Medizinische Versorgung wird immer weiter reduziert, obwohl Obdachlose zur Hochrisikogruppe während der

¹ Bundestagsdrucksache 19/18143

² www.deutschlandfunk.de/kaelte-und-corona-obdachlos-im-pandemie-winter.724.de.html?dram:article_id=490563

Pandemie gerechnet werden. Corona-Schnelltests werden zwar in einzelnen Einrichtungen angeboten, jedoch fehlt meistens das medizinische Fachpersonal, um das Angebot durchzuführen und auszuweiten.³

Aufgrund der oben genannten Situation in den Einrichtungen der Obdachlosenhilfe stehen den Betroffenen keine Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung. Sie sind daher gezwungen, sich tagsüber, und teilweise auch nachts, im öffentlichen Raum aufzuhalten. Dies führt zu regelmäßigen Konflikten mit behördlichen Ordnungsstellen, gerade, wenn es zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit (Kontakt- oder Ausgangssperren) kommt. Ordnungsamtmitarbeiter verhängen dann oftmals horrend Bußgelder, was zu einer Verschärfung der Lebenssituation von Menschen in der Obdachlosigkeit führt.⁴

II. Der Deutsche Bundestag fordert daher die Bundesregierung auf,

einen Gesetzentwurf vorzulegen,

1. der den Status der Hilfsorganisationen der Obdach- und Wohnungslosenhilfe bundesweit einheitlich regelt und als systemrelevant einstuft;
2. der die Voraussetzung schafft, dass Hilfsorganisationen der Obdach- und Wohnungslosenhilfe mit ausreichend medizinischem Personal, Schnelltests sowie Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln versorgt werden, damit eine Versorgung der Obdachlosen sichergestellt ist;
3. der Hilfsorganisationen der Obdach- und Wohnungslosenhilfe ausreichend OP- und FFP2-Masken für die Ausgabe an Obdachlose bereitstellt;
4. der Notunterkünfte für Obdachlose in der jetzigen Situation besonders fördert, damit es nicht zu einer weiteren Unterversorgung in diesem Bereich kommt;
5. der bundesweit dafür sorgt, dass Obdachlose in der derzeitigen Situation keine Bußgelder gegen Verstöße der jeweiligen Corona-Landesverordnungen verhängt werden.

Berlin, den 22. Januar 2021

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

³ www.deutschlandfunk.de/kaelte-und-corona-obdachlos-im-pandemie-winter.724.de.html?dram:article_id=490563

⁴ Coronavirus: Obdachlose müssen wegen Corona-Regeln Strafe zahlen – SWR Aktuell

